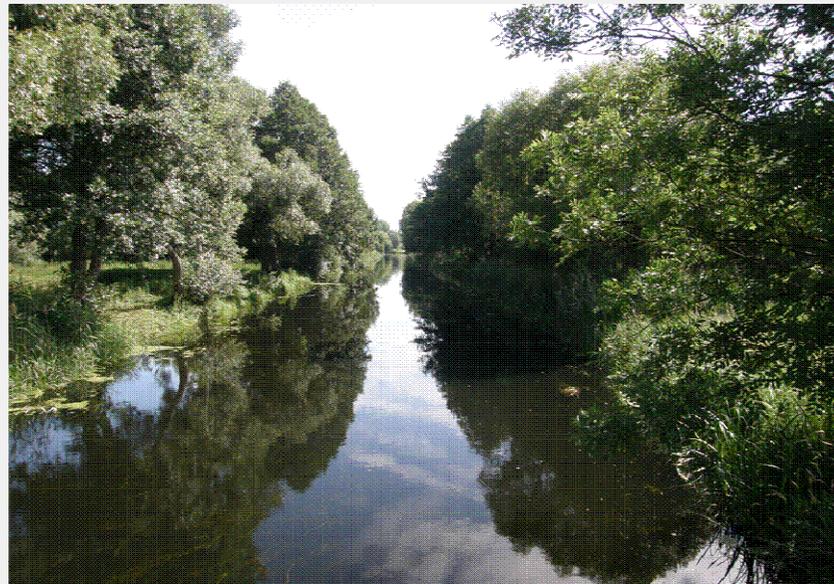


Programm

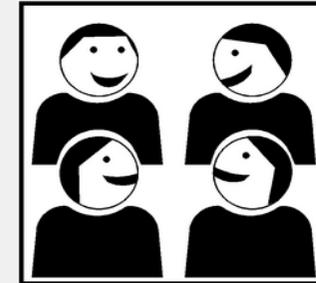
- 17:00 Uhr Begrüßung**
Herr Dr. Hornbogen, LUGV
- 17:10 Uhr Allgemeine Einführung in das GEK-Gebiet**
Herr Dr. Rowinsky, IHU Geologie und Analytik
- 17:30 Uhr Was sind Grundsätze und Ziele der Wasserrahmenrichtlinie?
Wozu dient das Gewässerentwicklungskonzept (GEK)?**
Herr Dr. Hornbogen, LUGV
- 18:00 Uhr Ergebnisse des GEK Rhin 3**
Frau Schott, Institut biota
- 18:30 Uhr Aktive Pause - Möglichkeit zur Einsicht in Bericht und Karten**
Institut biota / IHU
- 19:00 Uhr Ergebnisse des GEK Kremmener Rhin**
Herr Dr. Rowinsky, IHU Geologie und Analytik
- 19:30 Uhr Schlussdiskussion und Fazit – Wie geht es weiter?**
- 20:00 Uhr Ende der Veranstaltung**

Fazit - Wie geht es weiter?



Erarbeitung des GEK mit Einbeziehung der Öffentlichkeit

- **Transparenz zu Inhalten und Zielen des GEK**
=> heutige Informationsveranstaltung
- **Projektbeleitende Arbeitsgruppe (PAG)**
hat Orts- und Sachkenntnis eingebracht, war beteiligt am
Planungsprozess zu Zielen, Restriktionen aus Nutzungen,
Maßnahmen ...
- **formelle Beteiligung** (zur Wahrung der jeweiligen Belange) findet **erst**
in den entsprechenden Verfahren (PFV, BOV...) statt



Ergebnisse des GEK und ihre Verwendung

- **Erfassung von Daten** im GEK
 - Vor-Ort-Strukturkartierung
 - Gewässerbegehung, Bauwerks- und Fotodokumentation
- Ergebnisse des GEK (Daten, **Maßnahmen**, Bewertungen) => landesweite Datenbanken => **Auswertungen auf Landesebene -> Berichterstattung an die EU**
- GEK ist **Grundlage für** wasserrechtlichen Vollzug, TöB-Stellungnahmen, weitere regionale Planungen und Entscheidungen ...



Ergebnisse des GEK - Maßnahmen

- Benennung von ca. 500 Maßnahmen für das GEK-Gebiet mit Bewertungen zur Wirksamkeit / WRRL- Zielerreichung
 - investive Maßnahmen (noch nicht konkret, z.B. keine Vorplanung)
 - Bedarf an vertiefenden Untersuchungen (inbes. bei Varianten)
 - Gewässerunterhaltung
 - Anpassung Wasserrechte, wasserrechtlicher Vollzug

=> Eingrenzung des Handlungsrahmens zur WRRL-Umsetzung

Fotos: DWA M610



Finanzierung der Maßnahmen

1 Verwaltungsvorschrift und 2 Förderrichtlinien

- **VVGewSan** (LUGV)
- **UVZV II** (WBV)
- **GewSanRL** (WBV, sonst. Körperschaften öff. Rechts)
- **RL LWH** (WBV, sonst. Körperschaften öff. Rechts)



Ausblick - Wie geht es weiter?



- **kurzfristig - Umsetzung erster „kleinerer“ Maßnahmen gemäß UVZV II angestrebt**
- **vertiefende Studien zur Machbarkeit von Maßnahmen (hydraul. Untersuchungen, Gespräche mit Eigentümern)**
- **regionale Weichenstellungen z. B. für das Rhinluch unter Beachtung von WRRL / GEK**

Wo gibt es weitere Informationen zur WRRL?

im Internet unter:

mugv.brandenburg.de für Brandenburg

... z.B. Kartendienst, Bewirtschaftungsplan, Maßnahmenprogramme

oder: wasserblick.net

Kurzinfo zum GEK auf ausliegenden Infoblättern !

Ihre Hinweise sind willkommen!

Regina.Nacke@LUGV.Brandenburg.de

Martin.Hornbogen@LUGV.Brandenburg.de

A photograph of a pond with green plants and blue butterflies. The pond is surrounded by lush green vegetation, including tall grasses and leafy plants. The water is dark and reflects the surrounding greenery. Several blue butterflies are visible in the water, some perched on the plants and others in flight. The text "Danke für Ihre Aufmerksamkeit !" is overlaid in the center of the image.

**Danke für Ihre
Aufmerksamkeit !**

– öffentliche Informationsveranstaltung –

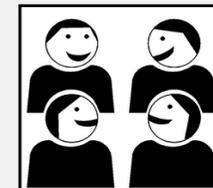
Bürgerforum zum Gewässerentwicklungskonzept (GEK) Rhin 3 und Kremmener Rhin

**Umsetzung der EU-Wasserrahmenrichtlinie (WRRL)
im Land Brandenburg**



Linum, 18. September 2012

LUGV, Referat RW5, Dr. Martin Hornbogen



Unterhaltungsverbände- Zuständigkeitsverordnung

(Verordnung zur Übertragung von Aufgaben des Wasserwirtschaftsamtes an die Gewässerunterhaltungsverbände vom 7. April 2009)

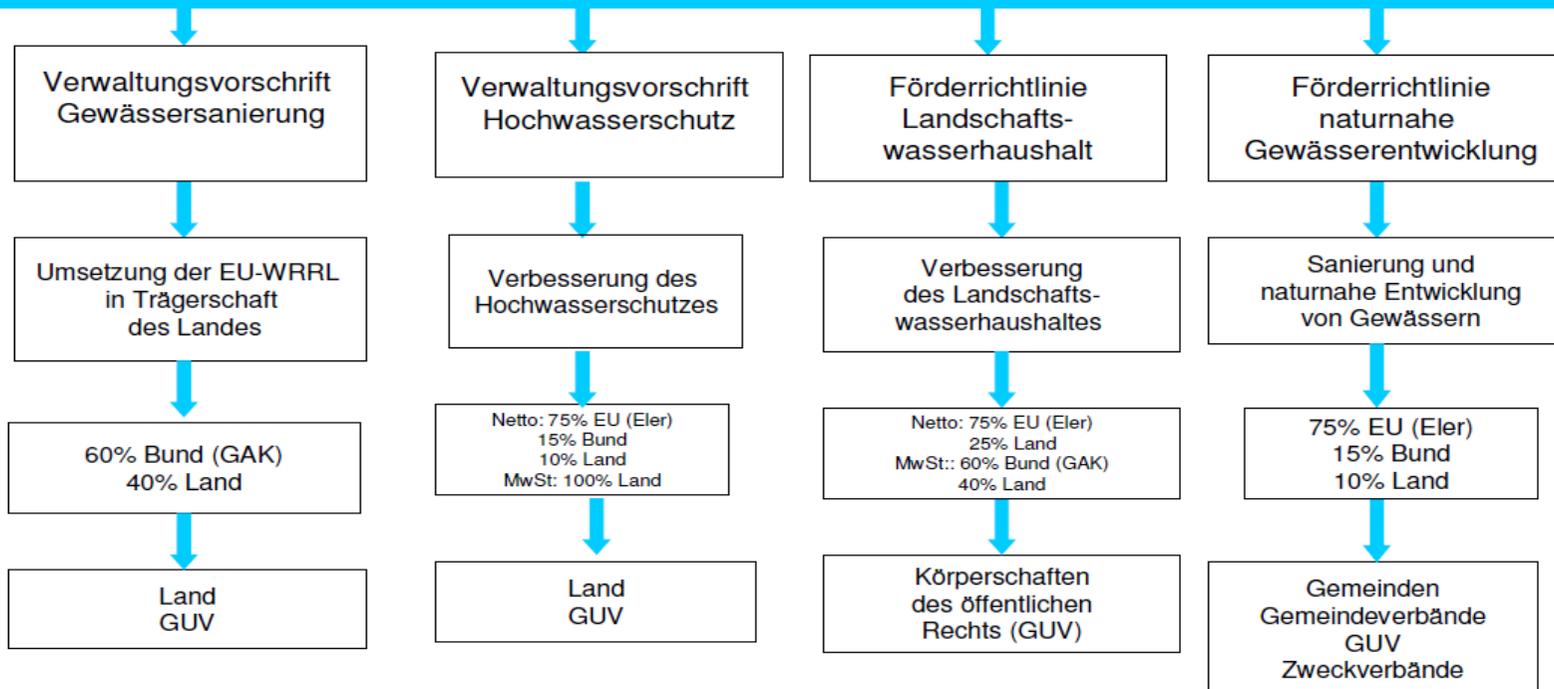
UVZV §1, Nr. 1 : Sanierung, Ersatzneubau, Umbau, und Rückbau von dem Land unterstehenden wasserwirtschaftlichen Anlagen (in Gewässern I. Ordnung)

UVZV §1, Nr. 2: Ausbau der Gewässer zur Erreichung der Bewirtschaftungsziele und zur Umsetzung des Maßnahmenprogramms gemäß der Richtlinie 2000/60EG (WRRL)

Foto: DWA M610



Finanzierung von wasserwirtschaftlichen Maßnahmen



Wie erfolgt die weitere Planung der Maßnahmen?

Vorplanung, Genehmigungsplanung und Durchführungsplanung nach HOAI

- Variantenprüfungen,
- Klärung von Eigentumsfragen,
- Beteiligung Betroffener,
- Beantragung von behördlichen Entscheidungen,
- ggf. hydraulische Modellierungen
- wasserbauliche Planungen und hydraulische Bemessungen
- ...

ggf. Bodenordnungsverfahren

Wie erfolgt die Umsetzung der Maßnahmen?

bei **Betroffenheit Dritter** werden **wasserrechtliche Verfahren** durchgeführt:

- wasserrechtliche Genehmigungsverfahren nach Wasserhaushaltsgesetz:
- Planfeststellung oder Plangenehmigung für Ausbau,
- Erlaubnisse, Bewilligung von Benutzungen,
- Genehmigungsbehörden sind untere oder obere Wasserbehörden
- Beteiligung Betroffener, Verfahrensrechte, gerichtliche Überprüfbarkeit

Auch bei der Gewässerunterhaltung gelten Rechte und Pflichten für **Betroffene und Wasser- und Bodenverband.**